

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 8½ Uhr: Ankunft aller Vereine beim Dorf Frenkendorf, östliche Seite.
 Übernahme der Befehle, Einteilung der Gruppen und Arbeit.
- 9 „ Abmarsch der Gruppen unter Führung der Gruppenchefs.
 1. u. 2. Gruppe: Requirieren in Frenkendorf;
 3. „ „ „ Pratteln;
 4. „ „ „ Schöntal;
 5. „ „ „ Liestal;
 6.—9. „ Marschieren nach Pratteln, Bahnhof, zum Einrichten der Eisenbahn-Güterwagen.
- 9—12 „ Requirieren der Fuhrwerke und Bespannung, Einrichten der Wagen.
- 12 „ Besammlung der Fuhrwerke auf der Straße, Richtung Bienenberg—Neu Schauenburg.
 Aufladen der Verwundeten; Fahrt über Neu Schauenburg nach Bahnhof Pratteln;
 nach Ankunft Verladen der Verwundeten durch die Eisenbahnabteilung.
 Nachher Mittagssnack; die Verunglückten werden in den Wagen verpflegt.
 Nach dem Essen: Abriisten der Fuhrwerke, Abgabe des Materials, Vereinigung der Kosten, gemütliche Vereinigung.
- 6 „ Abmarsch über Muttenz nach Basel, resp. Frenkendorf, Liestal.
 Entlassung im Vereinslokal.
 (Die Gruppenchefs sind mit Gutscheinen zu versehen zur Übernahme des Materials.
 Alle Auslagen trägt die Sektion Basel.)
 Tenue: Tornister mit aufgerolltem Kaput (im Tornister Frühstück und Mittagessen). — Leibgurt und 3 m. langer Strick. — Weißer Strohhut erwünscht.
 Material: Persönliche Ausrüstung: 1 starkes Messer, 1 Metermaß, 1 Übungsverbandpatrone, 1 Dreiecktuch.
 Alles weitere wird auf dem Platze requiriert.

Namens der Vereine,
 Der Übungsleiter:
E. Liebergall, Hauptmann.

Briefkasten. An den Anonymus vom 18. Juni, Posttempel Derlikon. Wir können Ihre „Unbescheidene Frage an den Vorstand des Samariterbundes“ schon aus dem Grunde nicht aufnehmen, da wir uns grundsätzlich nicht mit Leuten einlassen, die ihre Zuschriften nicht unterzeichnen.

Wir erhalten folgende **Berichtigung**: Zum Nekrolog Oberst Isler ist zu bemerken, daß Isler alle seine Militärdienste als Infanterist, Zentral- und Generalstabsschule vor dem Staatsexamen geleistet hat und noch als Student Infanterie-Oberleutnant wurde. Nach Absolvierung des Staatsexamens im Juli 1891 hat Isler ausschließlich bei der Sanitätstruppe Dienst geleistet und zwar im Herbst 1892 die Offiziersbildungsschule, aus der er gleich als Hauptmann hervorging.